Görlitzer Anzeiger.

№ 7. Donnerstags, den 15. Februar 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Aus einem Bürgerhause hierselbst ist entwendet worden:

1) ein silberner Eßlöffel, gezeichnet J. R. St. 1812;
2) eine Spitzhaue, eine Deckline und ein eiserner Nagel von einem Wagen.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 12. Februar 1838. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am 12. d. M. ist von hiesigem Jahrmarkte ein blauer Tuchmantel mit schwarzem Sammtkragen entwendet worden, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Der Eigenthümer hat auf die Wiederverschaffung des Mantels eine Prämie von 2 thlr. gesetzt.

Görlitz, den 13. Febr. 1838. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Uhlmann, B., Kunst-, Waid- u. Schönfärb. allh., u. Frn. Agnes Louise geb. Gläser, Tochter, geb. den 7. Jan., get. den 4. Febr., Louise Flora. — Hrn. Franz Moritz Gebhard, K. Pr. Premier-Lieut. a. D. u. Hauptsteueramts-Assist. allh., u. Frn. Rosalie geb. v. Ritterstein, Tochter, geb. den 23. Dec. v. J., get. den 4. Febr., Laura Henriette Elisa. — Hrn. Carl Sam. Geißler, B. u. Fabrikbes. allh., u. Frn. Joh. Amal. Tyer. geb. Richter, Sohn, geb. den 20. Jan., get. den 4. Febr., Carl Bruno. — Mstr. Carl Aug. Seiler, B. und Glaser allhier, u. Frn. Johanne Henr. geb. Iglau, Sohn, geb. den 16. Jan., get. den 4. Febr., August Eduard. — Joh. Christoph Schüller, B. und Hausbes. allh., u. Frn. Mariane geb. Wenzel, Tochter, geb. den 18. Jan., get. den 4. Febr., Caroline Hedwig. — Carl Ehrenfried Posselt, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Schröter, Sohn, geb. den 29. Jan., get. den 4. Febr., Franz Eduard. — Joh. Carl. Wilh. Bergmann, Inw. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Bäcker, Sohn, geb. den 29. Jan., get. den 4. Febr., Carl Friedrich Wilhelm. — Joh. Christ. geb. Pohl unehel. Tochter, geb. den 27. Jan., get. den 4. Febr., Johanne Christiane. — Friedr. Glieb. Bräutigam, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Joh. Christ.

geb. Neumann, Sohn, geb. den 28. Jan., get. den 5. Febr, Friedrich Wilhelm. — Mstr. Joh. Glieb. Wagner, B. u. Seiler allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Tiedke, Sohn, geb. den 28. Jan., get. den 6. Febr., Carl Herrmann Robert. — Hrn. Joh. Wilh. Aug. Werner, Stadtsecretair allh., u. Frn. Mathilde Adelheid geb. Rämisch, Sohn, geb. den 17. Jan., get. den 7. Febr., Johann Gustav Richard. — Mstr. Heinr. Aug. Teige, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Albrecht, Sohn, geb. den 27. Jan., get. den 7. Febr., Friedrich Wilhelm. — Mstr. Joh. Imman. Ludwig, B. u. Tuchfabrikant allh, und Frn. Louise Wilhelmine geb. Conrad, Sohn, geb. den 1., get. den 9. Febr., Gustav Reinhold. — Carl Sam. Petzold, Schuhm. Geselle allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Ullrich, Sohn, geb. den 3., get. den 9. Febr., Carl Julius. — Joh. Friedr. Tobias Mühle, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Caspar, Sohn, geb. den 2., get. den 9. Febr., Ernst Gustav. — Gustav Adolph Fuhrmann, Hornisten bei der Kön. Pr. 1. Schützenabtheil. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Adam, Sohn, todtgeb. den 2. Febr. — Joh. Glob. Semmler, Schornsteinfegergef. allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Weise, Tochter, todtgeb. den 6. Febr.

Verheirathung.

Görlitz. Christian Immanuel Brotze, Tuchmachergef. allh., u. Jgfr. Anna Rosine Schönfelder, weil. Joh. Christoph Schönfelders, Tischlers u. Einwohn. in Ober-Markersdorf, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 4. Febr.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Johann Gottlob Fritsche, B. u. Schuhmach. allh., gest. den 3. Febr., alt 59 J. 9 M. 15 T. — Hr. Carl Gottfr. Schulze, gewes. Oec. Verwalter in Chemnitz, z. Z. Privatcopist allh., gest. den 5. Febr., alt 57 J. 6 M. 10 T. — Hrn. Carl Friedr. Eduard Guischard, Kön. Pr. Steuerraths u. Ritters des rothen Adlerordens 4. Kl. allh., u. Frn. Agnes Bertha geb. Beyer, Tochter, Anna Friederike, gest. den 7. Febr., alt 2 M. 16 T. — Hrn. August Gotthard Lubans, Kön. Pr. Regier. Conducteurs allh., u. Frn. Emma Carol. geb. Denkwitz, Sohn, August Gotthard, gest. den 1. Febr., alt 1 M. 11 T. — Mstr. Carl Gottlieb Kießlings, B. und Schuhm. allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Schulze, Tochter, Emilie Caroline, gest. den 31. Jan., alt 2 J. 3 M. 22 T. — Johann Glieb. Kühns, Stadtgartenpachter allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Lange, Tochter, Pauline Emma, gest. den 6. Febr., alt 6 T. — Joh. Rosine geb. Kleinert unehel. Tochter, Agnes Emilie, gest. den 1. Febr., alt 9 J. 9 M. 5 T. — Joh. Glob. Linke, Tuchmachergef. allh., gest. den 5. Febr., als 63 J. 6 M. 29 T.

Der Jahrmarkt.

(Ein Bild des Menschenlebens.)

Durchwandle ich der Buden bunte Reihe
(Schön aufgeputzt, groß, mittelmäßig, klein,)
Des Jahrmarkts, seh' das Ungebund'ne, Freie,
So fällt mir auch das Menschen-Leben ein! —
Wie hier, sich reibend, woget das Gedränge
Der Schauenden, der Käufer, hin und her;
So wechselt dort der Erdenfreuden Menge
Mit Sorg' und Kummer, —(öfters zentnerschwer!)—
Hier lobet der Verkäufer seine Waare
Zum guten Kaufe mit Beredtsamkeit;
Der Jüngling, Mann, der Greis im Silberhaare,
Preist (ist er glücklich) dort den Lauf der Zeit! —
Der Käufer sucht und wählt, eh' er gefunden
Was ihm gefällt, und nicht zu theuer scheint;
Der Glückliche freut sich der frohen Stunden,
Indem sein Nächster oft betrogen weint! —
Der Abend kommt. — Des bunten Treibens müde,
Geht der Verkäufer, wie der Käufer ab;
Den Erden-Stürmen folgt der ew'ge Friede: —
Der müde Pilger sinkt in's stille Grab! —

Christian Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 8. Februar 1838.

Ein	Scheffel	Waizen	2	thlr.	2	sgr.	6	pf.	1 thlr	22	sgr.	6	pf.
"	"	Korn	1	"	13	"	9	"	1	"	11	"	3	"
"	"	Gerste	1	"	5	"	—	"	1	"	—	"	—	"
	"	Hafer	—	"	23	"	9	"	—	"	22	"	6	"

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die Johann Christian Schubertsche Kleingarten-Nahrung unter Nr. 68. zu Rothwasser, welche auf 440 Thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 11. April 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 6. December 1837.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schönfärber Friedrich August Golle gehörige Haus Nr. 692 hierselbst, welches auf 1891 thlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll, Erbtheilungshalber, im Termin

den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein nebst Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 2. Februar 1838.

Bekanntmachung.

Der Antrag auf Subhastation des brauberechtigten Hauses Nr. 118 hierselbst, ist wieder zurückgenommen worden, was in Bezug auf die Bekanntmachung vom 16. Jan. c. hiermit veröffentlicht wird. Seidenberg, den 6. Febr. 1838. Das Standesherrliche Gerichtsamt.

Daß den 22. Febr. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Bauzwinger, am Reichenbacher Thore, eine Parthie bearbeitetes Bauholz, unter der Bedingung der Abfuhre, binnen acht Tagen und gegen baare Bezahlung, versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 6. Febr. 1838. Der Magistrat.

Daß die Verkaufspreise

a) für die Stenker Ziegelei:

für 1000	Stück	Mauerziegel auf . . .	6	Thlr.	15	sgr.	—	pf.
" 1000	"	Dachziegel . . .	7	"	—	"	—	"
" 1000	"	Keil- und Kesselziegel . .	6	"	15	"	—	"
" 100	"	Forst- und Walmziegel . .	4	"	6	"	6	"

b) für den Ludwigsdorfer Kalk:

pro Tonne gebrannten Kalk auf . . .	—	"	18	"	—	"
---	---	---	---	---	---	---

c) für den Hennersdorfer Kalk:

pro Stoß Kalksteine auf . . .	14	"	15	"	—	"
" " Hammersteine . . .	12	"	—	"	—	"
" " Mauersteine . . .	4	"	20	"	—	"
" Tonne gebrannten Kalk, auf . .	—	"	16	"	—	"

vom 1. Januar d. J. ab festgestellt worden sind, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Februar 1838. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Sandfuhrmannes Mühle, aus einigen Kleidungsstücken, Haus- und Wirthschaftsgeräthen, 2 Bretwagen und 1 Pferde ꝛc. bestehend, soll den 20. Febr. 1838,

Vormittags 9 Uhr, in dem Hause des Erblassers Nr. 797 b., gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 14. Febr. 1838. Hoffmann, Auct. Commissar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien können gegen genügende Sicherheit untergebracht werden, und Grundstücke werden verkauft durch den Agent Stiller in Görlitz.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An- und Verkauf übertragen. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Gesuchte Erzieherin.

In das Haus einer adlichen Familie, wird eine Erzieherin gesucht. Außer Ertheilung des gewöhnlichen Unterrichts, wird der, in französischer Sprache und Flügelspielen, verlangt. Mit vortheilhaften Zeugnissen, versehene Bewerberinnen wollen sich ehebaldigst melden, im hiesigen

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Da das Brau- und Brandweinbrennerei-Urbar der Rittergüter Daubitz, Neuhammer und Waldorf, im Rothenburger Kreise, von Johanni d. J. ab anderweit verpachtet oder auch nach Befinden der Umstände auf Rechnung gegeben werden soll, so werden Pachtlustige, auch Lohn-Brauer und Brenner geladen, sich bei hiesigen Wirthschafts-Amte zu melden, die Bedingungen einzusehen und ihre Gebote und Anträge zu Protokoll zu geben. Jedoch muß jeder sich als Lohnbrauer und Brenner Meldende sich über genügende Sachkenntniß zu legitimiren, auch eine baare Caution von 100 thlrn. noch vor Antritt dieser Function zu leisten im Stande seyn. Bemerkt wird noch, daß besagte Rittergüter das Bannrecht über 176 Possessionen mit 8 Schänkstätten exerciren, alljährlich 3 frequente Jahrmärkte abgehalten werden und ein Kirchspiel mit 11 eingepfarrten Dörfern bilden.

Erb-Zeit-Pacht, auch Dienst-Anerbieten.

Eine gangbare Ziegellei, welche die beste Masse hat und Zeither alljährlich betrieben worden ist, soll wegen Entfernung des Besitzers, auf Erb- oder Zeitpacht ausgethan werden, es können hierzu nach Belieben des Pächters gegen 50 Morgen Land, so sich theilweise zu Feld und Wiese eignen, gegeben werden, wodurch der Pachter im Stande ist, eine ländliche Besitzung mit 4 bis 5 Stück Kühen zu etabliren; sollte keine Pachtung sich realisiren, so wird für diese Ziegelei ein erfahrner Lohnstreicher und Brenner gesucht, welcher aber ebenfalls diese Ländereien mit erhalten kann. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in der Exped. des Anz.

Bekanntmachung. Es ist der seitwärts der Laubaner Straße gelegene Stadtgarten Nr. 1030, wozu ungefähr 26 Scheffel Dresdner Maaß pfluggängiges Land, nebst Wiesewachs gehören, aus freier Hand zu verkaufen, oder nach Befinden vom 1. April d. J. ab zu verpachten. Nähere Auskunft giebt der Eigenthümer desselben.

Görlitz, den 8. Febr. 1838. Gottfried Eichler, Handwerk Nr. 383.

Verkaufs-Anzeige.

Ein solides Grundstück (zugleich Bierhof) kann sofort aus freier Hand verkauft und die Kaufsbedingungen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Görlitz, im Febr. 1838. M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Ein Quartier, bestehend aus 5 Stuben, wovon 4 durcheinander führen, nebst Keller-, Boden- und Holzgelaß, ist zum 1. April zu vermiethen. Nöthigenfalls kann auch Stallung für 2 oder 3 Pferde dazu gegeben werden. Das Nähere hierüber erfährt man bei

M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

In Nr. 138. in der Brüdergasse ist ein in guten Zustande sich befindender Kleiderschrank mit zwei Thüren zu verkaufen.

Marmor-Gips zum Düngen!

Zur Bequemlichkeit des landwirthschaftlichen Publikums ist auch in diesem Jahre eine Haupt-Niederlage von feingemahlenen Düngergips aus den Brüchen der Herrschaft Neuland bei Löwenberg in Görlitz bei dem Kaufmann Herrn Th. Schuster am Reichenbacher Thore errichtet, und wird die ganze Tonne mit 2 Thlr. 20 ggr. 6 pf., die halbe Tonne mit 1 Thlr. 10 ggr. 6 pf. verkauft.

Schulze, Rendant und Spediteur.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich hiermit dieses bewährte, ganz vorzügliche Düngungsmittel und bitte bei Bedarf sich an mich zu wenden.

Th. Schuster, in Görlitz, Eisenhandlung am Reichenbacher Thore.

Eine Schmiede mit Grundstück, völligen Futter für zwei bis drei Kühe, nebst 9—10 Schfl. Getreide- und Obstgarten ist zu verkaufen und das Nähere in der Expedition des Görl. Anzeigers zu erfragen.

In der Nicolaigasse Nr. 289. ist ein sehr freundlicher Laden sofort zu vermiethen; nähere Auskunft wird vom Hrn. Wirth, als in dem Eckladen Neißgasse Nr. 347. ertheilt.

In der Neißgasse Nr. 350 ist eine Stube nebst Vorstübchen und übrigem Zubehör an eine kinderlose Familie zu Ostern c. zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Ein Stadtgarten auf der heil. Grabgasse Nr. 938 ist aus freier Hand zu verkaufen. Weitere Bedingungen sind beim Eigenthümer selbst zu erfahren.

Eine Schmiede ist zu verpachten, oder mit angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Auction. Montags den 19. Februar Vormittags 9 Uhr sollen im Auctions-Locale, 1 großer brauner Waarenschrank mit Glasthüren, 1 kleiner dergl., 1 anderer Schrank, 1 Ladentisch, 3 Regale, 1 Ausziehtisch, 1 Koffer, 1 Flügelinstrument, 1 Waage mit kupfernen Schaalen, einige messingne Gewichte, eine kleine hölzerne Geldkasse nebst andern Gegenständen verauctionirt werden. Auch werden noch Sachen angenommen.

Friedemann, Auct.

Spiegel = Auction.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich, um mit dem Reste meiner Spiegel in verschiedener Größe, zu räumen, dieselben heute Donnerstags den 15. d. M. Nachmittags von 1 Uhr an im Gasthofe zum weißen Roß eine Treppe hoch, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden sollen. Kauflustige ladet ergebenst ein

Jonathas aus Breslau, Spiegelfabrikant.

In der Steingasse Nr. 94 b ist vom 1. März eine meublirte Stube nebst Stubenkammer an einzelne Herren zu vermiethen; das Nähere beim Conditor Feige, wo Pfannenkuchen à Stck. 6 gpf. zu haben sind.

Lumpen!

Alte bunte und weiße weiche wollene Lumpen, jedoch nicht unter circa 10 Pfund, kauft die Eisenhandlung Th. Schuster.

Frischen neuen fließenden Caviar hat erhalten J. Springer in der Breitengasse.

Einem verehrten Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend, erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir den Rest unserer gedruckten Cattune, der uns an diesem Jahrmarkt übrig geblieben, zu bedeutend herabgesetzten Preisen (jedoch nur in ganzen Stücken, à 40 Berliner Ellen) verkaufen. — Das Lager besteht noch aus circa 50 Stück, die wir zu 6, 6¼ bis 7½ Thlr. pro Stück zur geneigten Abnahme offeriren. Unser Local ist wie bereits bekannt, im goldnen Baum am Untermarkt, 1 Treppe hoch. Neuburger und Comp. aus Marklissa.

Die Lebens = Versicherungs = Gesellschaft zu Leipzig,

welche bereits am 12. December die Staats-Ministerial-Genehmigung für die ganze Preuß. Monarchie erhalten, und deren Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1837 binnen Kurzem erscheinen wird, hat sich veranlaßt gesehen, nach vollendeter Prüfung des Standes der Gesellschaft, wobei sich abermals die günstigsten Verhältnisse ausgewiesen, auch unter die im Jahre 1833 lebenslänglich versichert gewesenen Mitglieder eine Dividende von 25 Procent zu vertheilen, welches bereits die dritte Dividende von gleicher Höhe ist.

Die Vorzüge einer auf vollständige Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit basirten Gesellschaft sind zu einleuchtend, um nicht allgemein gewürdigt zu werden, und die erfreuliche, sehr bedeutende Zunahme der Mitglieder = Zahl liefert den deutlichsten Beweis.

Zu unentgeldlicher Mittheilung von Statuten ꝛc., so wie zu jeder zu wünschenden näheren Erläuterung bin ich stets mit Vergnügen bereit.

Görlitz, den 15. Februar 1838. C. G. Oettel, Agent.

Alle Diejenigen, welche seit längerer Zeit Geld auf Pfänder bei mir entnommen haben, werden hiermit aufgefordert, letztere binnen 14 Tagen ohne weitere Aufforderung einzulösen, widrigenfalls dieselben an Ein Königl. Hochwohllöbl. Land = und Stadtgericht zum öffentlichen Verkauf abgegeben werden.

Görlitz, den 15. Febr. 1838. Caroline Göbel sen.

Zur Erlernung verschiedener Blas = und Saiteninstrumente können noch einige Schüler angenommen werden; auch werden alle Gattungen Noten-Kopialien besorgt, alte Violinen und Guitarren reparirt, Violinbogen bezogen und Flügel und Fortepiano's rein gestimmt von

E. Vater, Musikus, wohnhaft an der Pforte Nr. 48.

Redoute. Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich meine nicht unbedeutende Zahl Wiener Bilder zur Ansicht. Mehrere kann ich vorlegen in der alten Schnellpost, alten und neuesten Leipziger Moden, den Voleur und den neuesten Berliner Modenspiegel.

Michael Schmidt.

Die schon bereits veröffentlichte Todesart des in seiner hiesigen Wohnung am 21. Januar d. J. leblos vorgefundenen Oeconom Herzogs hat zur Folge gehabt, daß in hiesiger Stadt und deren Umgegend meinem bisher unbescholtenen Ruf benachtheiligende Gerüchte verbreitet worden sind, die mich bereits veranlaßt haben, gegen einige Weiterverbreiter dieser Gerüchte Klage vor Gericht zu erheben und auf deren Bestrafung anzutragen. Ich mache dieses öffentlich hiermit bekannt als Warnung für Jeden, welcher diese Gerüchte zu unterhalten sich berufen fühlen möchte, und fordere zugleich jeden mir nicht eben so übelwollenden auf, mir diejenigen, welche ähnliche Verläumdungen gegen mich auszustreuen sich beigehen lassen möchten, namhaft zu machen, um sie auf rechtlichem Wege zur wohlverdienten Strafe ziehen lassen zu können. Görlitz, den 13. Februar 1838. Ullrich.

Daß ich von heute an für meinen Sohn, dem Oeconom Atte, keine Schulden mehr bezahle, wird hiermit bekannt gemacht. Ober-Leschwitz, den 8. Februar 1838. Elias Atte.

Ein Gärtner sucht ein Unterkommen, das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Eine Frau im mittlern Jahren sucht als Köchin oder bei ein Paar einzelnen Leuten ein Unterkommen, das Nähere ist in Heiligensee bei Christiane Schwoi zu erfragen.

Auf dem Rittergute Rosenhain bei Löbau wird ein, in der Schirrarbeit bewandter Voigt und ein Wächter gesucht. Beide können verheirathet seyn und zu Walpurgis d. J. den Dienst antreten.

Offner Dienst. Ein rüstiger, gesunder Mann, welcher ganz militairfrei ist und gute Zeugnisse seines Verhaltens beibringt, kann in der Stadt eine feste Anstellung als Hausknecht finden. Auch wäre erwünscht daß derselbe mit Pferden umzugehen weiß. Nur Personen mit diesen Erfordernissen, erfahren das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

Ein Mädchen, welches bereits in der Küche gedient, redlich, fleißig und reinlich ist, kann bei einer Herrschaft auf dem Lande in gleicher Eigenschaft zu Ostern ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere ist in der Dreßlerschen Buchdruckerei zu erfahren.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht zu Ostern ein Stubenmädchen, welche nächst allen häuslichen Arbeiten gut nähen und stricken kann und bereits Zeugnisse ihres redlichen Lebenswandels beibringen kann. Nähere Auskunft in der Dreßlerschen Buchdruckerei.

Ein unverheiratheter Oekonom in den 30er Jahren, welcher zuletzt auf einer bedeutenden Herrschaft als Rechnungsführer conditionirt hat, wünscht als solcher oder am liebsten wieder als Wirthschafts-Beamter bald, zu Ostern oder Johanni c. ein dergleichen Unterkommen. Die Zeugnisse desselben sprechen in jeder Hinsicht für ihn. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

Zum Berliner Modenspiegel, zum Humorist von Saphir, zur Judenzeitung und zum Volem mit Moden werden noch Leser gesucht. Zum Journalzirkel kann man zu jeder Zeit beitreten.
Michael Schmidt.

Zur gütigen Beachtung habe ich die Ehre allen Tanz-Liebhabern unserer Umgegend den zum 19. d. M. bevorstehenden Ball anzuzeigen, und bemerke, daß bis zum 18. d. M. noch Einlaß-Karten beim Lotterie-Einnehmer Vetter in Schönberg zu haben sind.
Schönberg, den 12. Febr. 1838. F. Pietsch, Gastwirth zum goldnen Adler.

Den 3. März geht eine Gelegenheit über Bautzen nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Näheres beim Schmiedemstr. Stolz am Niederthore.

Die auf dem Fischmarkt in einer Kapsel verloren gegangenen Leipziger Zeitungen werden durch die Exped. des Anz. höflichst von dem Finder zurückerbeten.

Den geehrten wohlthätigen Menschenfreunden, die meine Bitte für meinen kranken Vater nicht unerfüllt ließen und ihn in seinen letzten Lebenstagen noch unterstützten, sage ich den verbindlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott es Ihnen reichlich mit ununterbrochener Gesundheit wiedervergelten möge. Wittwe Pommer und Kinder.

Schießfreunde ladet zu einem Scheibenschießen aus gut eingerichteten Bolzbüchsen künftigen Sonnabend und Sonntag Abend ergebenst ein

F. Müller in der Lunitz.

Ein Handschuh von außen Schwarz mit rauchem Leder überzogen und mit Fuchs vorgestoßen, ist verloren gegangen. Der Finder erhält ein angemessenes Douceur.

Lange, Stadtwundarzt.

Zu einem Schweinschlachten und Wurstschmauß nach Hennersdorf auf kommenden Montag den 19. d. M. ladet freundlichst ein. Brauer Kummer.

Ein Pelzkragen mit grünem Taffent gefüttert, ist hier verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, selbigen bei Herrn Carl Hensel Nr. 165 abzugeben. Görlitz, am 12. Febr. 1838.

Einen Thaler Belohnung.

Am Sonntage den 11. d. M., gegen Abend, ist auf dem Wege von Görlitz nach Ober-Ludwigsdorf, von einem Schlitten ein großes weiß, blau und roth carirtes wollenes Umschlagetuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht gegen obige Belohnung dasselbe abzugeben im Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, Petersgasse Nr. 276.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen,
auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. (Ein für Jedermann nützliches Buch) vom Dr. Hartenbach. 8. br. Preis 8 Sgr. oder 36 Kr.

Galanthomme, oder Anweisung sich in Gesellschaften beliebt zu machen,
durch feine Sitten und elegantes Betragen die Gunst der Damen zu erwerben und sich mit ihnen durch Gesellschaftsspiele, Blumen-, Zeichen- und Farbensprache, wie auch durch Räthsel angenehm zu unterhalten. — (Ein für Herren sehr nützliches Buch.) Vom Prof. S—r. 25 sgr.

500 der besten Hausarzeimittel
gegen alle Krankheiten der Menschen, als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Magenbeschwerden, Gicht, Rheumatismus u. s. w., nebst Hufelands Haus- u. Reiseapotheke. (Ist Jedermann zur Anschaffung zu empfehlen.) 8. br. 15 sgr.

Schilderungen der Staats-, Bürger- und Naturverhältnisse der Vereinigten Staaten Nordamerika's und dem Nöthigsten beim Landen und Ankauf von Grundstücken. (Für Auswanderungslustige.) 11½ sgr.

Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern,
welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. 5te verb. Aufl. von J. Wiedmann. (Ein für Ungelehrte nützliches Buch.) 12½ sgr.

Akrosticha oder Kränze der Liebe und Freundschaft,
um Frauen- und Männer-Namen gewunden. Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuchsversen, (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen, den Namen des geliebten Wesens, an den der Vers gerichtet ist, andeuten. Herausgeg. von Franziska Rosenhain. 8. br. 10 sgr.